



Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2016

Donnerstag, 31. März 2016, 19.30 Uhr, Restaurant Palmeria, 8330 Pfäffikon

Oeffentliches Referat von Herrn Xaver Schmid, Pilzfachmann

Die geheimnisvolle Welt der Pilze

Mit vielen Bildern zeigt der Referent den über 70 Zuhörern, dass Pilze nicht nur aus den für uns sichtbaren Fruchtständen, sondern hauptsächlich aus dem alles durchdringenden Mycel bestehen. Es umhüllt vielfach die Wurzeln der Pflanzen und ist wichtig für deren Wasserversorgung. In 1 cm³ Boden finden sich bis zu 1 km Mycel-Fäden.

Aus den männlichen und weiblichen Sporen wachsen männliche und weibliche Mycel-Fäden. Wo solche sich treffen, findet Befruchtung statt, und die daraus weiter wachsenden Fäden können Fruchtstände bilden, die die Pilzsporen enthalten.

Zu den Bildern von Fruchtständen (die wir landläufig unter "Pilzen" verstehen) sagt Herr Schmid, diese könnten bei jeder Art unterschiedlich aussehen. Für seriöse Pilzbestimmung müsse immer der Standort mitberücksichtigt werden.

Anschliessend beginnt nach kurzer Pause die Mitgliederversammlung um 21:10 Uhr.

1. Begrüssung, Präsenz/Beschlussfähigkeit, Traktandenliste

Der Präsident Ernst Ott begrüsst die anwesenden Mitglieder herzlich zur ordentlichen Generalversammlung und teilt mit, dass sich vorgängig 7 Personen entschuldigt haben und dass keine Anträge zu Trakt. 10 eingetroffen sind. Es zirkulieren Präsenzlisten.

Wir gedenken des kürzlich verstorbenen langjährigen VPP-Mitgliedes Hans Heinrich Schneider, Pfäffikon.

2. Wahl der Stimmzählenden

Der Präsident schlägt Uwe Scheibler und Elias Schwarz als Stimmzähler vor; die Wahl wird stillschweigend genehmigt. **Stimmberechtigt: 31 Anwesende, absolutes Mehr: 16.**

3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 26.03.2015

Das Protokoll liegt im Tätigkeitsbericht 2015 schriftlich vor. Es wird diskussionslos **genehmigt** und verdankt.

4. Abnahme des schriftlichen Jahresberichtes des Präsidenten

Auch der Jahresbericht liegt im Tätigkeitsbericht 2015 schriftlich vor. Der Präsident erwähnt daraus:

- Die Kieselalgen-Studie von Lukas Taxböck, welche die VPP finanzierte, ist publiziert worden.
- Am 27. Juli 2015 fand der Sommeranlass der VPP auf dem Hof von René Zimmermann statt.
- Fischerstege: Der Kanton (AWEL) hat der VPP die Konzession für die Fischerstege bis 2029 erneuert. Der Standort des Ersatz-Stegs Nr. 8 ist festgelegt worden.
- VPP unterstützt die Initiative des Kantons für die „Freihaltezone Pfäffikersee“: das Einschleppen von invasiven Neozoen soll möglichst verhindert werden.

- Das Buch "Der Pfäffikersee" der NGZH (Naturforschende Gesellschaft Zürich) ist erschienen. Alle VPP-Mitglieder haben ein Exemplar geschenkt erhalten; das Buch ist weiterhin im Verkauf für CHF 30.- (Bezug über E.Ott, Präsident VPP).

Der Jahresbericht wird einstimmig abgenommen.

5. Revisionsbericht / Abnahme der Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung lag der Einladung zur GV bei. Kassierin Susy Iseli hebt daraus hervor:

- Die Beiträge an die Sanierung der Fischerstege und an die Planungskosten des NZP werden erst 2016 zur Zahlung fällig. Sie finden sich im Budget 2016 wieder.
- Die Posten betr. das NGZH-Buch sind als transitorisch zu verstehen: Die Spenden-Beiträge trafen 2015 ein, die Rechnungen sind 2016 bezahlt worden.

Auf die Frage, welches die grössten Sponsoren für das NGZH-Buch gewesen seien, antwortet E. Ott: Eine Stiftung, die anonym bleiben möchte; Stiftung Huber + Suhner; weitere Stiftungen sowie regionale Naturschutzorganisationen. Es seien rund CHF 20 000.- zugesagt und davon CHF 15 000.- vor der Publikation einbezahlt worden.

Der Revisorenbericht lag der Einladung zur GV bei. Er braucht nicht verlesen zu werden.

Jahresrechnung genehmigt: 30 Ja, 1 Enthaltung.

Die Arbeit der Kassierin wird mit einem Blumenstraus verdankt.

6. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird mit 28 Ja bei 3 Enthaltungen fürs Geschäftsjahr 2015 entlastet.

7. Projektkonzept mit Kostenfolgen: Oeffentliche Orientierung Naturzentrum

Die Planung des NZP (Naturzentrum Pfäffikersee) schreitet voran. Im Aug. / Sept. 2016 wäre eine Orientierung für Mitglieder und Öffentlichkeit möglich / fällig. Es bietet sich an, dass sie als VPP-Vereinsanlass 2016 durch ein OK an einem Samstagmorgen durchgeführt wird. Dafür sind CHF 3000.- zu budgetieren.

Aus dem Plenum wird angeregt, den Anlass bis in den Nachmittag auszudehnen.

Das Budget für diesen Anlass, CHF 3000.-, wird genehmigt: 29 Ja, 2 Enthaltungen.

8. Genehmigung Budget 2016, Festsetzung Jahresbeiträge 2017

Der Vorschlag zum Budget 2016 lag der Einladung zur GV bei. Kassierin Susy Iseli erklärt dazu:

- Die Beiträge an die Sanierung der Fischerstege sind auf 2016 vorgetragen worden (vgl. Trakt. 5).
- Planung NZP:
Die Planungskosten von ca. CHF 130 000.- werden zu gleichen Teilen auf die 3 Träger verteilt. Auf die VPP entfallen also CHF 45 000.- . Davon sind bereits rund CHF 5000.- ausgegeben. Noch zu budgetieren: CHF 40 000.- . Dies ersetzt die vorher für 2015 budgetierten CHF 30 000.- .
- Mitgliederbeiträge 2016 höher als 2015, aber deswegen vielleicht weniger Spenden. Der Ertrag von CHF 14 400.- ist eine Abschätzung.

Mehrere Votanten befürworten den Antrag von Uwe Scheibler (stellvertretender Delegierter des Naturschutzvereins Wetzikon-Seegräben), den Beitrag an das Laubfroschprojekt hinauszuschieben. Dieser würde ohnehin erst fällig, wenn das Projekt zur Realisierung käme.

CHF 1000.- fürs Laubfroschprojekt aus dem Budget streichen: 25 Ja, 1 Nein, 5 Enthaltungen.

Das so abgeänderte Gesamt-Budget 2016 wird mit 30 Ja gegen 1 Nein angenommen.

Jahresbeiträge 2017 unverändert für Kollektivmitglieder, Vereine / Organisationen / Firmen CHF 60.-,
für Einzelmitglieder CHF 20.- **einstimmig angenommen**

9. Verein Naturzentrum Pfäffikersee (VNZP)

Die Anwesenden erhalten die Blätter "Chronologie Naturzentrum Pfäffikon (NZP) ab GV 15" und "GV 2016 Trakt.9: Statutenänderung" (s. Anhänge).

Chronologie

Ernst Ott erläutert die in der "Chronologie" fett gedruckten Passagen (s. dort):

Als der Kantonsrat die finanzielle Unterstützung von 5 Naturzentren beschloss, waren 4 solche in Betrieb. Die Präsentation des mit viel Engagement zusammengestellten Dossiers trug dazu bei, dass das geplante NZP als fünftes Naturzentrum von der Baudirektion akzeptiert wurde und das Amt für Landschaft und Natur (ALN) der NZP-Trägerschaft Beiträge an die Betriebskosten (vorläufig für 2018/2019) zugesichert hat. Der Betriebsbeitrag wurde zwar nur für 2 Jahre in Aussicht gestellt, wir gehen aber – ebenso wie die andern Naturzentren – davon aus, dass die Unterstützung später grundsätzlich weitergeführt wird.

Bei einem Treffen mit den amtierenden Leitern der bestehenden Naturzentren im Kanton zeigte sich keine Opposition gegen das NZP (Konkurrenzsituation), im Gegenteil. Auf Anfrage nennt Ernst Ott als weitere mögliche Konkurrenten: Säuliamt, Halbinsel Au, Pfannenstiel, Bruderholz Winterthur.

Für den Bau des NZP sind nach Vorabklärungen CHF 500 000.- vom Lotteriefonds zu erwarten. Der restliche Betrag von über 1 Mio. CHF muss von noch zu findenden Spendern / Quellen gedeckt werden.

Lukas Steudler präzisiert, dass der Gemeinderat Pfäffikon konkret noch keine finanzielle Unterstützung fürs NZP beschlossen hat.

Verein Naturzentrum Pfäffikersee (VNZP)

Die Gründung des Vereins ist für 1. April vorgesehen durch die 3 Mitglieder: VPP, Pro Natura ZH und Birdlife ZH/CH (mit je 2 Delegierten).

Das finanzielle Risiko für Bau und Betrieb des NZP geht damit auf den VNZP über.

3 der 4 bestehenden Naturzentren (NZ) sind als Stiftungen organisiert. Die Vereinsform ist jedoch flexibler; z.B. können weitere Mitglieder beitreten und eine Umwandlung in eine Stiftung ist allenfalls möglich.

Neben den durch die kantonale Unterstützung gedeckten 2/3 der Betriebskosten ist das restliche Drittel selbst zu erwirtschaften u.a. mit Exkursionen, Shop, Mietgebühren und Spenden. Dies ist auch die realisierte Praxis in den NZ Neeracher Ried und Silberweide/Greifensee (hier ca. 100 Gruppen-Exkursionen pro Jahr).

Der Mitgliederbeitrag, den die VPP dem VNZP zu entrichten haben wird, ist zur Zeit unbekannt. Nach Ansicht von Ernst Ott wird er wegen tiefer Spesen nicht allzu hoch ausfallen.

Statutenänderung VPP

Die vorgeschlagene Statutenänderung (s. Anhang) wird satzweise vorgelesen.

Artikel 18 ist neu. Die nachfolgenden Artikel sollen entsprechend unnummeriert werden.

Artikel 18 braucht einen Titel: "Verein Naturzentrum Pfäffikersee".

Statutenänderung samt Titel für Art. 18 genehmigt: 28 Ja, 3 Enthaltungen.

Wegen dieser Änderung müssen die Statuten nicht neu gedruckt werden, Publikation im Internet genügt.

Wahl der Delegierten der VPP im VNZP

Nach Diskussion einigt man sich darauf, die Delegierten zunächst für 1 Jahr zu wählen. Danach soll ihre Wahl / Wiederwahl mit den ordentlichen, alle 2 Jahre stattfindenden Wahlen der VPP zusammenfallen.

Der Vorstand VPP schlägt zur Wahl vor: Ernst Ott und Bernhard Huber. Es folgen keine weiteren Vorschläge. H.P. Meili führt die Wahl durch.

Gewählt sind Ernst Ott mit 31 Stimmen, Bernhard Huber mit 30 Stimmen.

10. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Datum der nächsten ordentlichen Generalversammlung

Beschluss: Die nächste GV findet statt am Donnerstag, 30. März 2017.

12. Diverses

Website www.propfäffikersee.ch oder www.propfaeffikersee.ch

Webmaster Silvio Mira lobt Susy Iseli für das Eintragen der Inhalte und nennt kurz einige Besonderheiten der Website:

- "Ueber uns >> Mitglieder": Liste aller Kollektivmitglieder samt Links zu deren Websites.
- "Pfäffikersee >> Landschaft und Siedlungen": Ganze Artikelserie AvU/ZO 2015 über den Aabach.
- "Tätigkeitsberichte": Alle Tätigkeitsberichte der VPP seit 1963 mit schönen Beiträgen. Highlight!

Ernst Ott verdankt die Arbeit des Webmasters.

Bistro

Architekt H. Kündig stellt das geplante Bistro am Stogelenweg Pfäffikon vor (Abstimmung an der Gemeindeversammlung im Juni 2016).

Neozoen

Bernhard Huber übermittelt aus dem Projekt für die Freihaltezone Pfäffikersee den Appell des AWEL, den Fragebogen, der demnächst an die Mitglieder der Segler- und Fischervereine versandt wird, fleissig zu beantworten.

Statutenverletzung

Marietta Fritz moniert zweierlei:

- Mit der Aufnahme von BirdLife Zürich nicht nur als Kollektivmitglied, sondern gleich auch des Delegierten in den VPP-Vorstand seien die Statuten verletzt worden, denn nur die GV dürfe Vorstandsmitglieder ernennen (Art.11, Abs.2). Die Aufnahme des BirdLife-Delegierten in den Vorstand sei zu annullieren.
- Anträge zuhanden der GV seien gemäss Statuten (Art.7, Abs.4) nicht 4 Wochen vorher an den Präsidenten zu richten, sondern 6 Wochen vorher an den Vorstand.

Der Präsident ermahnt, dass das Traktandum "Diverses" nur für Informationen vorgesehen ist und jegliche Anträge nicht bindend und Abstimmungen ohne gebührende Traktandierung nicht rechtskräftig sind. Eine weitere Diskussion findet nicht statt, denn ein GV-Teilnehmer stellt den folgenden Ordnungsantrag:

Ordnungsantrag: Die GV ist unverzüglich abzuschliessen. Diesem wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Der Präsident schliesst sodann die Generalversammlung mit dem Dank für das engagierte Mitmachen und die sachlichen Voten.

Schluss der GV: 23:10 Uhr

Uster / Wermatswil, 02. April 2016

Präsident: Ernst Ott

Protokoll: Silvio Mira

Anhänge auf den folgenden Seiten

Chronologie Naturzentrum Pfäffikersee (NZZ) ab GV15

Wann	wer	was	Dok Nr
26.3.15	VPP GV:	Ja zum Standort Fischzuchtareal Pfäffikon, Bewilligung Projektierungskredit Fr 30 000	
27.3.	EO	Brief an GR Pfäffikon: Absage Projekt Stogelenweg	
10.4.	EO, BH, WM, HK:	Zeitplan und Pendenzen: Bildung Trägerschaft und Planungskom./ HK holt Offerten ein und macht selber Offerte	
20.4.	MG	Kontakt zum ALN betr NZZ soll künftig über MG laufen	
24.4.	BH	BH und EO bilden VPP-Delegation in Trägerschaft; Organisation VPP intern wie bisher (Ausschuss resp. Projektgruppe); aktualisiertes Betriebs-Konzept 2.14 geht an SH zur Vernehmlassung	
5.5.	HK	NZZ Projekthandbuch Version 0.1 an EO zur Vernehmlassung	
8.5.	CoTräger	Beste Organisationsform ist Verein. Bedingungen: Kanton muss Betriebskosten-Beitrag zusichern, Kanton/Gemeinde(n) sollen eingebunden sein in Betriebskommission (oder Begleitgruppe). Leitung Projektkommission (PK): EO; 1. Sitzung am 12.6.15	
12.5.	EO	Alle bisherigen Dokumente an Vertreter der CoTräger (inkl Zeitplan)	
18.5.	EO	Tf Hensch: Info Zwischenstand (beso.: ProNaturaZH als 3. Träger)	
12.6.	Treffen der Leiter der kantonalen Naturzentren: Koordination (Finanzen, Verteilschlüssel, Verträge); EO: keine Opposition gegen ein allfälliges NZZ (Konkurrenz für die andern 4)		
	PK	Sitzung 1: Planung durch HK wird sistiert bis Entscheid KR! Arbeit an Statuten Trägerverein, Argumentarium (Silberweide), Betriebskonzept, Fundraisingdossier etc.	
8.7.	PK	bei MG/ALN: es ist zu zeigen, dass kein Konflikt mit Silberweide und weshalb Lage am See sinnvoll, Gesuch um eine Absichtserklärung „Betriebskostenbeitrag“ (an Hr. Gerber) mit Konzept etc.; alle Gemeinden sollen mitmachen – Kanton/ALN möchte wegen Gewaltentrennung nicht eingebunden sein in Planung/ Führung.	
9.7.	EO	Brief an MG/ALN zuhanden Hr. Gerber: Gesuch um Absichtserklärung	
29.7.	KR	Positiver Entscheid über mehrjährige Beiträge an Naturzentren für die Naturbildung aus dem Lotteriefonds	
21.8.	PK	S. 2: Komplettierung Projektdossier mit Betriebskonzept (Verpflegung), Beteiligung der Gemeinden in der Region	

27.8.	EO/PK	Umfangreiches Projektdossier an MG/ALN (mit dem Angebot, es auch mündlich vorzustellen/erklären)
24.9.	PK-Deleg.	AH, WM, EO stellen den Herren Gerber, Philipp und MG das NZP- Projekt mit einem PP-Dossier vor; Anklang ist - auch Dank Fürsprache von MG - gut
Okt Nov Dez		Wir warten... -----
4.1.16	MG	ALN sichert mit Brief der NZP-Trägerschaft für 2018/19 max. 67% / Fr 220 000 zu an die Betriebskosten auf der Basis einer zukünftigen Leistungsvereinbarung
8.1.	EO	Strategiegespräch mit LS: Gemeinde Pf. sichert Unterstützung generell zu (braucht ein Gesamtkonzept mit Begründungen) und wünscht entspr. Kontakte nur über LS
22.1.	PK	S. 3: Gründung Trägerverein „Verein NZP“ nach Zustimmung der Vorstände möglichst an nächster Sitzung. Ressorts: Bauabrechnung durch HK, Bauprojekt: definitives Betriebs-/Nutzungskonzept nötig, Klärung Umgebung. BRV: EO mit Gde. Pfäffikon und Kanton/Hr. Philipp vorantreiben. <u>Einweihung voraussichtlich Mai 17 / Information über Bauprojekt im Sommer (Anlass mit VPP)</u>
9.2.	EO	Besprechung mit Hr. Civelli LF: Gesuch über Fr 500 000 Baukostenbeitrag hat innerhalb von 8-11 Monaten gute Chancen
11.2.	EO	Besprechung mit Rangern (LW, UW): Zusammenarbeit und Integration (bauliche Wünsche)
29.2.	WM, HK, EO	Besprechung mit Hr. Philipp: Klärung Planungsdetails (Seezugang, Tore, Parkplätze etc.), er organisiert eine Sitzung mit kant. Immobilien-Amt betr. Baurechtsvertrag (BRV).

Legende

<i>WM</i>	<i>Werner Müller</i>	<i>GR</i>	<i>Gemeinderat</i>
<i>SH</i>	<i>Stefan Heller</i>	<i>KR</i>	<i>Kantonsrat</i>
<i>AH</i>	<i>Andreas Hasler</i>	<i>PK</i>	<i>Projektkommission</i>
<i>MW</i>	<i>Mathias Wüest</i>	<i>ALN</i>	<i>Amt für Landschaft und Natur</i>
<i>BH</i>	<i>Bernhard Huber</i>	<i>LF</i>	<i>Lotteriefonds</i>
<i>EO</i>	<i>Ernst Ott</i>	<i>BRV</i>	<i>Baurechtsvertrag</i>
<i>MG</i>	<i>Martin Graf</i>		
<i>LS</i>	<i>Lukas Steudler</i>	<i>LW</i>	<i>Laura Walther</i>
		<i>UW</i>	<i>Urs Wegmann</i>
<i>HK</i>	<i>Heinz Kündig</i>		

GV 2016 Trakt. 9: Statutenänderung

Art 18 (neu): Die VPP beteiligt sich an der Trägerschaft des Naturzentrums Pfäffikersee (NZZP) indem sie Mitglied im Verein Naturzentrum Pfäffikersee (VNZZP) ist.

Da der VNZZP rechtlich und finanziell autonom handelt, sind für die VPP mit der Mitgliedschaft im VNZZP (ausser dem Mitgliederbeitrag) keine finanziellen Verpflichtungen verbunden.

Die GV der VPP wählt in den VNZZP zwei Delegierte aus den Reihen ihres Vorstandes für die Dauer von zwei Jahren. Wiederwahl ist möglich.

Der Vorstand kann zuhanden der beiden Delegierten ein Reglement erlassen.

Art 10e) (Ergänzung):
von zwei Delegierten im Verein Naturzentrum Pfäffikersee (VNZZP)